

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

**ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN**

Botschaft Einundvierzig

**Ihre Gegenwart –**

**Die göttliche Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit korporativ genießen,  
indem wir die allumfassende Einheit auf dem Grund der Einheit erfahren und praktizieren**

Schriftlesung: 5.Mose 12:5–8, 11–14, 17–18, 21, 26–27; 14:22–23; 16:16

**I. Die Einheit in der Bibel ist eine allumfassende Einheit für den Ausdruck Gottes, und die Spaltung ist eine allumfassende Spaltung für den Ausdruck Satans:**

- A. Die Einheit des Dreieinen Gottes, die die Einheit des Leibes Christi ist, schließt alles ein, was Gott in und für die Ökonomie Gottes für uns ist. Das Praktizieren dieser Einheit, die Einmütigkeit, ist der Generalschlüssel zu jedem Segen im Neuen Testament – Ps. 133; Eph. 4:1–6, 13; Apg. 1:14; 1.Kor. 1:9–10; Phil. 1:27; 2:2.
- B. Die Spaltung Satans, die die Spaltung Babylon der Großen ist, schließt jede negative Sache ein und ist wie ein großer Baum, der tief in der Erde verwurzelt und gegründet ist und dessen Zweige gedeihen, in denen Satans böse Geister mit den von ihm motivierten bösen Personen und Dingen nisten – Mt. 13:31–32, 4, 19; 1.Mose 11:1–9; Offb. 17:1–6; 18:2; Joh. 17:15.
- C. Die hauptsächliche Begleiterscheinung Satans und seiner Welt ist „das Böse“ der Spaltung (V. 15); die Haupteigenschaft des Dreieinen Gottes und Seiner Wohnstätte ist „der Segen“ der Einheit (Ps. 133:3; vgl. 1.Mose 12:2; Gal. 3:14).
- D. Tag für Tag müssen wir ausziehen aus uns selbst mit „dem Bösen“ der Spaltung und einziehen in das göttliche „Uns“, in den Dreieinen Gott als den Segen der Einheit, und wir müssen für Seinen korporativen Ausdruck in Ihm bleiben. Wenn wir beständig das Wort berühren und es dem Geist erlauben, uns Tag für Tag zu berühren, werden wir geheiligt werden, indem wir aus uns Selbst, aus unserem alten Wohnort ausziehen und in den Dreieinen Gott, unseren neuen Wohnort, einziehen – Joh. 17:15, 17, 21; 15:5; Eph. 5:26.

**II. 5. Mose 12 offenbart den Genuss Christi mit Gott an dem einzigen Ort, den Gott erwählt hat, damit die allumfassende Einheit des Volkes Gottes bewahrt bleibt – V. 5–8, 11–14, 17–18, 21, 26; vgl. 1.Kor. 10:6, 11; Röm. 15:4:**

- A. Die Kinder Israel durften Gott nicht am Ort ihrer Wahl anbeten und die Opfer, die sie Gott darbrachten, nicht am Ort ihrer Wahl genießen (5.Mose 12:8, 13, 17). Sie mussten Gott am Ort Seiner Wahl anbeten, an dem Ort, wo Sein Name, Seine Wohnung und Sein Altar waren (V. 5–6), indem sie ihren Zehnten, ihre Gaben und ihre Opfer zu Ihm dorthin brachten (V. 5, 11, 14, 18, 21, 26–27; 14:22–23; 15:19–20; 16:16).
- B. Der Ort, den Gott in 5. Mose 12 als einzigen Ort für Seine Anbetung erwählte, bezeichnet unser Versammeln auf dem Grund des Ortes für den praktischen Ausdruck des einen Leibes (dargestellt durch Jerusalem) und für die eigentliche Wirklichkeit des einen Leibes (dargestellt durch Zion innerhalb von Jerusalem) – Ps. 48:3; 50:2; Offb. 1:11; 2:7.

**III. Die Offenbarung im Neuen Testament über die Anbetung Gottes entspricht der Offenbarung in 5. Mose 12 folgendermaßen:**

- A. Das Volk Gottes sollte immer eins sein, es sollte keine Spaltungen unter ihnen geben – Ps. 133; Joh. 17:11, 21–23; 1.Kor. 1:10; Eph. 4:3.
- B. Der einzige Name, in den sich Gottes Volk hineinversammeln sollte, ist der Name des Herrn Jesus Christus, dessen Wirklichkeit der Geist ist. Mit einem anderen Namen bezeichnet zu werden, bedeutet benannt, gespalten zu werden, was geistliche Unzucht ist – 5.Mose 12:5; Mt. 18:20; 1.Kor. 1:12; 12:3; Offb. 3:8:

1. Der Name Jesus bedeutet „Jehova, der Retter“, der Name Jehova bedeutet „Ich Bin – Ich Bin, der ich Bin“ – Mt. 1:21, 23; 2.Mose 3:14; Mk. 10:45; Lk. 22:26–27; 12:37.
2. Wir können alle Arten von Versorgung von Seinem Namen, dem Namen Jehova ableiten. Gottes Name ist Gottes Person und die Person des Namens Gottes ist Christus Selbst als der allumfassende Geist Jesu, der Geist Jehovas des Retters – Apg. 16:7; Spr. 18:10; Röm. 10:12–13:
  - a. Jehova-‘osenu bedeutet „Jehova, der uns gemacht hat“ – Ps. 95:6.
  - b. Jehova-Jireh bedeutet „Jehova wird versorgen“ oder „Jehova wird ersehen“ – 1.Mose 22:14.
  - c. Jehova-Rapha bedeutet „Jehova, der dich heilt“ – 2.Mose 15:26.
  - d. Jehova-Nissi bedeutet „Jehova ist mein Banner“ – 17:15.
  - e. Jehova-Meqaddischkem bedeutet „Jehova, der euch heiligt“ – 31:13; 3.Mose 20:8.
  - f. Jehova-Schalom bedeutet „Jehova ist Friede“ – Ri. 6:24.
  - g. Jehova-Roi bedeutet „Jehova ist mein Hirte – Ps. 23:1.
  - h. Jehova-Zidqenu bedeutet „Jehova unsere Gerechtigkeit – Jer. 23:6.
  - i. Jehova-Zebaoth oder Jehova-Sabaoth bedeutet „Jehova der Heerscharen“ (d.h. der Armeen) – 1.Sam. 1:3; Jer. 2:19.
  - j. Jehova-Schammah bedeutet „Jehova ist hier“ – Hes. 48:35.
- C. Im Neuen Testament befindet sich Gottes Wohnung, Seine Wohnstätte insbesondere in unserem vermengten Geist, in unserem Geist, der vom göttlichen Geist wiedergeboren wurde und der nun in ihm wohnt. Wenn wir uns zur Anbetung Gottes versammeln, müssen wir unseren Geist üben und alles in unserem Geist tun – 5.Mose 12:5; Joh. 4:21–24; 1.Kor. 14:15.
- D. Wenn wir Gott anbeten, müssen wir die echte Anwendung des Kreuzes Christi erfahren, das durch den Altar dargestellt wird, indem wir das Fleisch, das Selbst und das natürliche Leben abweisen und Gott mit Christus und Christus allein anbeten – 5.Mose. 12:27; Ps. 43:4a; Mt. 16:24; Gal. 2:20; Joh. 4:24; vgl. Mal. 3:14.
- E. Der Ort, den Gott für Seine Anbetung erwählt hat, ist ein Ort voller Genuss der Reichtümer Christi und ein Ort voller Jubel – 5.Mose 12:7, 12, 18; 14:23; Eph. 3:8; Phil. 4:4; 1.Kor. 14:3, 4b, 26, 31; vgl. Ps. 84:4, 6, 8, 12.

**IV. Wo immer wir sind, sollten wir versammelt sein hinein in den Namen des Herrn, in unseren Geist und mit dem Kreuz. Wenn wir alle dies tun, werden wir uns alle am gleichen Ort versammeln, obwohl wir uns an verschiedenen Örtlichkeiten versammeln. Dieser eine Ort ist der Grund der einzigen Einheit – 5.Mose 12:5–6, 27; Jer. 32:39:**

- A. Es sieht so aus, als ob wir geografisch getrennt sind, denn wir versammeln uns in einzelnen Städten überall auf der Welt auf dem schriftgemäßen Grund des Ortes – wir praktizieren eine Gemeinde in einer Stadt und eine Stadt mit nur einer Gemeinde – Apg. 8:1; 13:1; Offb. 1:11.
- B. Eigentlich versammeln wir uns alle am gleichen Ort, trotz der geografischen Trennung, nämlich im Namen des Herrn Jesus, in unserem vermengten Geist und mit dem Kreuz. Dies ist die Einheit, und dies ist der Grund für die rechte Anbetung Gottes:
  1. Viele Christen sind wegen ihrer Vorlieben gespalten. In der Wiedererlangung des Herrn dürfen wir uns nicht um unsere Vorliebe kümmern, sondern darum, dass der Herr gegenwärtig ist als der Geist der Wirklichkeit, die Wirklichkeit Seiner Namens – Mt. 18:20; 1.Kor. 1:10; 2.Mose 33:14.
  2. Bei der Erfüllung des Sinnbildes in 5. Mose 12 geht es nicht um einen geografischen Ort, sondern um unseren Geist – Joh. 4:21–24.
  3. Am Eingang zur Gemeinde steht das Kreuz. Um uns als die Gemeinde zu versammeln, müssen wir das Kreuz erfahren, um das Selbst zu kreuzigen, um „Vernunftschlüsse“ niederzureißen „und alles Hohe, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt“, und um Christus allein zu erhöhen, damit Er alles und in Allen sein kann für den Ausdruck Gottes

und für das einzige Zeugnis Seiner allumfassenden Einheit – Mt. 16:24; 1.Kor. 2:2; 2.Kor. 10:3–5; Kol. 1:10, 18b; 3:10–11.

**V. Um die heutigen Überwinder zu sein, müssen wir Christus mit Gott auf dem Grund der Einheit genießen, um Christus auszustellen, die Gemeinde aufzubauen und die Braut Christi zuzubereiten – Mt. 16:18; Offb. 19:7:**

- A. Wir müssen ein Leben führen, in dem wir auf Christus arbeiten, ein Leben, in dem wir persönlich Christus genießen, so dass wir Ihn kollektiv zusammen genießen können für den Aufbau des Leibes Christi, der das Haus Gottes ist für Gottes Ausdruck und der das Königreich Gottes ist für Gottes Herrschaft – 5.Mose 12:15, 5, 8, 11, 13–14, 17–18, 21, 26–27; 14:22–23; 15:19–20; 16:15–17; 1.Kor. 14:3, 4b, 26, 31; Röm. 14:17–18.
- B. Gottes Wille ist, dass wir Christus genießen. Wir müssen danach streben, in jeder Situation Christus zu genießen und Ihn zu erfahren – Hebr. 10:5–10; Phil. 3:7–14; 4:5–8.
- C. Christus ist unermesslich reich, aber die heutige Gemeinde kriecht in Armut auf dem Fußboden, weil die Kinder des Herrn träge sind – Spr. 6:6–11; 24:30–34; 26:14; Mt. 25:26, 30; 1.Kor. 15:58.
- D. Wir müssen auf Christus, unserem guten Land, arbeiten, damit wir einen Ertrag Seiner Reichtümer ernten können, um ihn zu der Gemeindeversammlung zu bringen und darzureichen. Auf diese Weise wird die Versammlung eine Zurschaustellung von Christus in allen Seinen Reichtümern und ein gegenseitiger Genuss an Christus sein, der von allen Anwesenden vor und mit Gott geteilt wird für den Aufbau der Heiligen und der Gemeinde – 5.Mose 14:22–23; 16:15–17; 1.Kor. 1:9; 14:3, 26, 31.

**VI. Um die heutigen Überwinder zu sein, müssen wir den Grund der Einheit, Gottes einzige Wahl, aufrechterhalten und nichts anderes als Christus erhöhen. In der Wiedererlangung erhöhen wir Christus und Christus allein – Kol. 1:18b:**

- A. Für die Wiedererlangung und für die Bewahrung der allumfassenden Einheit müssen wir die Höhen niederreißen – Erhöhungen, auf denen etwas anderes als Christus erhoben wird – 5.Mose 12:1–5; 1.Kön. 11:7–8; 12:26–31; 4.Mose 33:52; Offb. 2:4; 2.Kor. 4:5; 10:5.
- B. Der innere und tiefe Grund für Verwüstung und den Niedergang unter dem Volk Gottes ist, dass sie Christus nicht erhöhen. Sie geben Ihm nicht in allem den Vorrang, den ersten Platz – Ps. 80:1, 3, 7, 15–19; 74:1.
- C. Um von der Verwüstung wiederhergestellt zu werden, müssen wir Christus erhöhen. Der Genuss an Christus mit Gott auf dem Grund der Einheit kann nur aufrechterhalten und bewahrt werden, wenn Gottes Volk Christus auf angemessene Weise schätzt und erhöht – 1.Kor. 2:9; 1.Petr. 1:8; 2:7; vgl. 5.Mose 28:45, 47; 30:6, 19–20.